

Zufriedenheit der Rüthner wird erfragt

Der Gemeinderat Rüthi hat beschlossen, das Leitbild Rüthner Zukunft aus dem Jahre 2001 zu überarbeiten. Es erfolgt eine Befragung über Zufriedenheit und Analyse zur Verbesserung als Wohn- und Industriestandort.

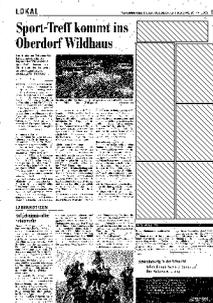
Rüthi. – Der Gemeinderat will das Leitbild überarbeiten. In diesem Zusammenhang hat sich mit der kürzlichen Anfrage der Widnauerin Andrea Hasler, Studentin an der FHS St. Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, betreffend ihrer Abschlussarbeit auf Sommer 2008 für den Gemeinderat eine ideale Kombination ergeben. Mit ihrer Diplomarbeit wird Andrea Hasler, aufbauend auf dem Rüthner Leitbild, eine Zufriedenheitsanalyse der Einwohner und der über 130 ansässigen Betriebe erarbeiten.

Als Ergebnis der Befragung werden Veränderungen und Verbesserungen erkennbar sein. Doch der Diplombericht wird auch Aufschluss geben, womit die Bevölkerung und die Betriebe in der Gemeinde Rüthi zufrieden sind. Die Fragebogen sind verschickt worden und die 200 zufällig ausgesuchten Einwohnerinnen und Einwohner sowie alle Rüthner Betriebe werden ersucht, mit dem Ausfüllen und Retournieren des Fragebogens die Arbeit der Studentin zu unterstützen, damit eine möglichst repräsentative Befragung erreicht wird.

Studienabschluss mit Praxisbezug
Andrea Hasler, Widnau, steht als Studentin vor ihrem Studiumabschluss der Betriebswirtschaft an der FHS

St. Gallen, als «Bachelor of Science in Business Administration» mit Vertiefung Marketing. Mit einer Einzeldiplomarbeit «BachelorThesis» müssen Studierende den Nachweis erbringen, dass sie fähig sind, ein wirtschafts- oder informatikwissenschaftliches Problem in einer vorgeschriebenen Zeit selbständig und sachgerecht behandeln zu können. Andrea Hasler hat sich entschieden, eine Ist-Analyse zu einer aktuellen Themenstellung durchzuführen. Mit dieser Aufgabenstellung hat die Studentin eine interessante Projektarbeit gesucht und sich dafür beim Gemeinderat Rüthi beworben. Nachdem der Gemeinderat die Überarbeitung des Leitbildes Rüthner Zukunft 2010 beschlossen hat, konnte mit der Zufriedenheitsanalyse bei Einwohnern und ansässigen Betrieben eine Diplomarbeit mit gutem und nutzbringendem Praxisbezug gestartet werden.

Dem Gemeinderat ist die Kundenzufriedenheit von Einwohnern und Betrieben ein grosses Anliegen und er will diese laufend verbessern. Wie zufrieden sind die Einwohner und Betriebe in Rüthi ganz allgemein? Welches sind die Schwächen und Stärken? Was könnte verändert oder verbessert werden? Wie funktioniert die Kommunikation? Wo sollen Schwerpunkte gesetzt werden? Damit die Bedürfnisse zu Lebens- und Standortqualität möglichst repräsentativ festgestellt werden können und um zukünftige Aktivitäten zu priorisieren und zu planen, zeigt sich eine Befragung als sinnvoll. Von der politischen Verantwortung entbinden Umfragen nicht, ihre Ergebnisse liefern aber zuverlässige Entscheidungshilfen. Zudem wird die Analyse konkrete Mass-



nahmen für das überarbeitete Rütli-
ner Leitbild liefern.

Fragebogen und Auswertung

Die Fragebogen an die zufällig ausge-
wählten 200 Einwohner und an alle
Industrie- und Gewerbebetriebe sind
versandt. Alle Empfänger werden er-
sucht, ihre Meinung mit dem Ausfüllen
des Fragebogens zu äussern, um
damit ein Stück Zukunft der Gemein-
de mitzugestalten. Das Ausfüllen des
Fragebogens dauert etwa 15 Minuten.
Die Fragen beziehen sich auf diverse
Bereiche der Gemeinde und teilen
sich in die Themengebiete Projekte,
Lebensqualität/Standortattraktivität,
Gemeinderat/Gemeindeverwaltung
und Internetplattform der Gemeinde
Rütli und der Region. Der Fragebo-
gen soll bis 4. Juni an Andrea Hasler,
Widnau, retourniert werden. Er wird

vertraulich behandelt und die Ge-
meinde Rütli erhält lediglich eine
anonymisierte Auswertung. Unter
den Umfrageteilnehmern werden tolle
Preise verlost.

Spannung auf Diplomabschluss

Der Gemeinderat ist gespannt auf die
Auswertung der Fragebogen. Auch für
Andrea Hasler ist die Diplomarbeit
mit Spannung verbunden. Die Vorbe-
reitungen sind gut erfolgt und die Be-
fragung ist mit Erfolg gestartet. Mit
dem Abschluss der Diplomarbeit er-
hofft sich der Gemeinderat auch zu-
verlässige Informations- und Ent-
scheidungsgrundlagen für die Opti-
mierung in der Gemeinde und Verbes-
serung der Lebens- und Standortqua-
lität. Die Präsentation der Diplom-
arbeit, respektive der Abschluss der
Analyse, ist auf August geplant. (pd)